



SAV · SCHWEIZERISCHER APITHERAPIE VEREIN
ASA · ASSOCIATION SUISSE D'APITHÉRAPIE
ASA · ASSOCIAZIONE SVIZZERA D'APITERAPIA

Rückblick aufs Apitherapie-Seminar vom 17. – 19. Nov. 23 in Hitzkirch

Modul 1, Honig und Wachs

In unserem Verein gibt es zwei Anlässe, denen wir immer mit besonders viel Vorfreude und Spannung entgegenblicken; dies sind die Apitherapie-Tagung am Wallierhof und das Apitherapie-Seminar in Hitzkirch.

Letzte Woche war wieder Hitzkirch an der Reihe mit den Bienenprodukten Honig und Wachs.

Am Freitag, nach der Begrüssung durch unseren Präsidenten Marcel Strub und einer Vorstellungsrunde, durch die Jonas Zenhäusern führte, beantwortete Franziska Ruprecht in ihrem Referat die Frage: **Wie entsteht Honig?**

Zum Thema **Honig in der Wundbehandlung - Medizinalhonig** teilte Irma Britschgi anschliessend ihr Wissen und ihre Erfahrungen als Wundexpertin mit uns.

Nach dem gemeinsamen leckeren Nachtessen in der nahegelegenen Kommende, einem fast 800-jährigen, majestätischen Bau des damaligen Deutschritterordens, führte uns Karin Saxer in die **Techniken der Honigmassage** ein.

Der Samstag begann mit Susanna Mumenthaler zu **Eigenschaften und Wirkungen von Honig** und mit dem **Degustieren von Sortenhonigen**. Nach der Pause wurde es farbig, dekorativ und für den Gaumen wiederum höchst interessant durch Esther Bollingers Präsentation, Kostproben und Anleitung zur Herstellung von **Oxymel**.

Nach dem Mittagessen war **Bienenwachs** an der Reihe. Hansueli Thomas vermittelte uns **Wissenswertes über den edlen Stoff** und gab uns nebst erstaunlichen Informationen über Handel, Gebrauchs- und Anwendungsmethoden von der Antike bis in die Neuzeit, viele interessante Objekte in die Runde.

Marcel Strub führte uns darauf den besonderen Wert von **Abdeckelungswachs zur Verwendung in der Apitherapie** vor Augen.

Nach dem praktischen **Wachs-Workshop** mit Sandra Breu, hielten alle Teilnehmer glücklich ihre selbstproduzierten Halsschmeichler, Pomaden und Wachstücher in den Händen.

Hochzufrieden begaben wir uns zum Apéro in den Rittersaal und anschliessend zu einem Festmahl in den geschmückten Speisesaal.

Am Sonntag zeigte Marcel Strub den Zweck unseres Apitherapie-Vereins auf: Er soll ein **Bindeglied für Wissensvermittlung, Geselligkeit und Gemeinschaftssinn** sein.

Erklärungen, Erläuterungen und wertvolle Hinweise gab uns Christine Vogel betreffend **juristische Verbindlichkeiten in der Apitherapie**.

Dass die **4-Säfte-Lehre der Humoralmedizin** heute nicht mehr nur Organtherapie, sondern vielmehr eine wissenschaftlich fundierte Methode zur ganzheitlichen Erfassungs- und Behandlungsmöglichkeit ist, erklärte uns Reto Pfäffli.

Nach dem gemeinsamen Sonntagsmenu in der Kommende versammelten wir uns nochmals zu einer Abschlussrunde mit letzten Fragen, Feedback und der Übergabe der Kursbestätigungen.

Wir waren uns alle einig: Schön und interessant war die Zeit und sie war wieder viel zu schnell vorüber!

Aber nach dem Seminar ist vor dem Seminar und wir vom Vorstand danken herzlich für die wundervollen Rückmeldungen; und wir werden uns die Vorschläge und Anregungen zu Herzen nehmen und sie wenn möglich im Seminar 24, **Modul 2 - Pollen und Propolis** umsetzen.